

Dreifacher Schweizer Sieg

Peu à Peu nähern sich die Schweizer Springreiter ihrer Bestform. Im Preis der LGT, der Bank des Fürstenhauses von Liechtenstein, feierten die Schweizer gleich einen dreifachen Sieg. In der grossen Tour mit Stechen siegte Daniel Etter mit Peu à Peu vor Céline Stauffer mit Narcossa und Theo Muff mit Con Spirito.

Einen Tag vor dem letzten EM-Test der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft in der gegenüberliegenden AFG-Arena beeindruckten die Schweizer Reiter im Stechen über sieben Hindernisse. Zunächst legte die Genferin Céline Stauffer mit Narcossa, der ehemaligen Stute von Markus Fuchs, eine Blankorunde in flottem Tempo hin. Noch schneller war der Berner Seeländer Daniel Etter unterwegs. Er senkte die Bestzeit um 58 Hundertstel. Diese hielt auch dem Angriffsritt von Theo Muff stand, der den Zuchthengst Con Spirito auf Rang drei führte. Die Konkurrenz in der Barrage patzte, die Amerikanerin Kate Levy versah sich mit Vent du Nord ebenso je einmal wie der holländische Team-Weltmeister Piet Raymakers mit Curtis und der Schwede Rolf-Göran Bengtsson mit Casall.

Etter strich für seinen Triumph in der Hauptprüfung des Starttages 7500 Franken ein, Céline Stauffer durfte sich über einen Zustupf von 6000 und Theo Muff über einen solchen von 4500 Franken freuen.

Bis zum vorletzten Reiter schien auch ein Schweizer Sieg im Eröffnungsspringen des CSIO St. Gallen wahrscheinlich. Dann schnappte jedoch der Italiener Gianni Govoni mit dem holländischen Flitzer Forn Star Beat Mändli mit Liberté Courcelle den Sieg weg.